

Zweitmarktpolicen

Direktinvestment in deutsche Kapitalversicherungen

1 Warum ein Zweitmarkt für Lebensversicherungen?

Die Lebensversicherung ist eines der wichtigsten deutschen Vorsorgeprodukte. Bei einer durchschnittlichen Vertragslaufzeit von fast 30 Jahren handelt es sich jedoch um eine langfristige Entscheidung.

Jede zweite Lebensversicherung in Deutschland wird daher vorzeitig gekündigt: Schuldentilgung, Kapitalbedarf und eine veränderte persönliche Situation sind die häufigsten Gründe, warum eine Lebensversicherung gekündigt wird. Das jährliche Stornovolumen in Deutschland liegt über 14 Milliarden Euro. Davon stehen zirka 15 Prozent im sogenannten „Zweitmarkt“ zur Verfügung.

2 Die Grundidee des Zweitmarkts

Bei Kündigung wird der Rückkaufwert der Versicherung ausbezahlt. Dabei gehen Schlussüberschussanteile verloren, die erst bei regulärem Vertragsablauf fällig werden. Durch den Verkauf kann der Versicherungsnehmer einen höheren Wert als den Rückkaufswert erzielen.

Versicherer würden zwar gerne Altverträge mit hohen Garantiezinsen auflösen; eine geringe Stornoquote fließt aber positiv beim Vergleich von Versicherern ein. Ein Verkauf bietet damit Vorteile für beide Seiten.

3 Die Zweitmarktpolice aus Investorensicht

Sicherheit

Investment in Deckungsstock (insolvenzgeschütztes Sondervermögen); gesetzliche Sicherungseinrichtung durch Protektor, Lebensversicherungs-AG.



Rendite

Feste Verzinsung durch Höchstrechnungszins (1,75 bis 4,00 Prozent), jährlich deklarierte Überschussbeteiligung; Schlussüberschüsse.

Planbarkeit

Feststehende Fälligkeit durch festes Ablaufdatum.

Individualität

Investition unmittelbar in einzelne Policen, dadurch kein „Blind Pool“ und keine Strukturierungskosten; individuelle Auswahl aus einem großen Angebot verschiedener Investitionsgrößen, Versicherer und Laufzeiten.

4 Sie haben Fragen? Wir geben die Antwort

Wer ist der Vertragspartner beim Kauf von Policen?

European Policy Exchange (EPEX) und die Policen Direkt Versicherungsvermittlung GmbH, die über zehn Jahre Erfahrung mit Zweitmarktpolicen haben. Sie sind Marktführer im Ankauf von Lebensversicherungen und in der Direktplatzierung.

Wer kann investieren?

Zweitmarktpolicen können von Privatpersonen und juristischen Personen, beispielsweise Stiftungen und Verbänden gekauft werden. Eine NV-Bescheinigung wird bei Vorlage zur Fälligkeit berücksichtigt.

Wie wird investiert?

Aus dem großen Angebot werden eine oder mehrere Zweitmarktpolicen ausgewählt, die im Hinblick auf Investitionsgröße, Laufzeit und Versicherungsgesellschaft zu den individuellen Anlagewünschen passen. Das Angebot der verfügbaren Policen ändert sich laufend.

Muss eine Zweitmarktpolice beitragspflichtig bleiben?

Bei Ankauf prüft die Policen Direkt Versicherungsvermittlung, ob eine Versicherungspolice zukünftige Prämien hat und ob sie beitragspflichtig bleiben soll. Wird die Police beitragspflichtig als Zweitmarktpolice angeboten, kann der Investor sie jederzeit beitragsfrei stellen. Aus Renditegründen sollte die Beitragszahlung aber unverändert weitergeführt werden.

Wie kann die Investition beendet werden?

Jede Zweitmarktpolice hat ein festes Ablaufdatum. Bei einem vorzeitigen Kapitalbedarf kann sie wieder auf dem Zweitmarkt, beispielsweise bei der Policen

Direkt Versicherungsvermittlung, zum Verkauf angeboten werden. Sollte zu diesem Zeitpunkt kein Verkauf auf dem Zweitmarkt möglich sein, ist eine Kündigung beim Versicherer jederzeit möglich. In diesem Fall wird der Rückkaufswert ausgezahlt, bei einem vorzeitigen Verkauf ggf. auch mehr. Ein Verkauf zum eigenen Kaufpreis ist nicht garantiert.

Was ist mit der versicherten Person?

Jede Lebensversicherung hat eine versicherte Person, die auch bei Verkauf der Lebensversicherung unverändert Vertragsbestandteil bleibt. Der Policenaukäufer schützt die persönlichen Daten. Sollte die versicherte Person während der Versicherungslaufzeit sterben, wird die Police sofort fällig – daran ändert der Verkauf der Police nichts. In diesem Fall erhält der Investor eine vorzeitige Rückzahlung seines Kapitals. Die dann erzielte Rendite kann von der Renditeprognose für einen planmäßigen Ablauf abweichen. Übersteigt diese Rendite durch eine hohe Todesfallleistung eine beim Kauf vereinbarte Höhe, wird der übersteigende Betrag an den Policenverkäufer ausbezahlt. Bei deutschen Zweitmarktpolicen ist entsprechend ein frühes Ableben der versicherten Person kein Anlagemotiv.

Wieso wird die Rendite prognostiziert?

Je nach Abschlussdatum hat die Lebensversicherung eine feste Mindestverzinsung (Garantiezins). Überlegungen seitens der Versicherungsbranche, eine hohe Mindestverzinsung bei bestehenden Policen herabzusetzen, konnten bislang nicht durchgesetzt werden. Dies könnte die Rentabilität der erworbenen Police mindern. Zur Mindestverzinsung kommen aber noch Überschussanteile, die vom Versicherer jährlich verbindlich festgelegt werden, und Schlussüberschüsse. Die Ablaufleistung kann deshalb nur auf Basis heutiger Werte unverbindlich prognostiziert werden.

Merck Finck Privatbankiers AG Pacellistraße 16 80333 München Tel. 089 2104-0 www.merckfinck.de

Hinweise: Die in diesem Dokument zur Verfügung gestellten Informationen dienen ausschließlich zur Erläuterung. Sie stellen unter keinen Umständen eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren, Terminkontrakten bzw. sonstigen Finanzinstrumenten oder zur Eingehung eines Vermögensverwaltungsmandats oder zur Inanspruchnahme einer sonstigen Finanzdienstleistung dar. (Stand: Dezember 2017)